



Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (4.v.r.) ehrte beim Festakt zum Stadtfreiheitstag verdiente Regensburger aus dem sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereich: Arno Birkenfelder, Eugen Tereschenko, Dr. Georg Haber und Norbert Düchtel (v. l.) sowie Annette Ebmeier, Reinhard Kellner und Dr. Sabine Schönwälder (v. r.).

FOTO: MARTINA GROH-SCHAD

Einsatz für die Stadt belohnt

AUSZEICHNUNG Regensburg wählt ein historisches Datum für ihren Ehrungsreigen. In diesen Tagen hat es eine ganz besondere Aktualität.

VON MARTINA GROH-SCHAD

REGENSBURG. 2020 musste der Festakt zum Stadtfreiheitstag Pandemie bedingt ausfallen. In diesem Jahr konnte Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer wieder Gäste im Alten Rathaus empfangen. Der Stadtfreiheitstag erinnert an den 10. November 1245. Damals erhob Kaiser Friedrich II. mit dem Edikt von Pavia Regensburg in den Stand einer Freien Reichsstadt, die nur dem Kaiser unterstellt war.

„Seit dem letzten Festakt 2019 hat der Freiheitsbegriff in Deutschland einen neuen Inhalt bekommen“, sagte die Oberbürgermeisterin. Vor zwei Jahren hätte man sich kaum vorstellen können, wie das Wort „Freiheit“ ein paar Monate später unseren Alltag bestimmen würde. Die Pandemie habe das gesellschaftliche Zusammenleben verändert.

Einsatz für Kunst und Handwerk

Traditionell zum Stadtfreiheitstag werden in Regensburg Engagierte geehrt. Die Matthäus-Runtinger-Medaille überreichte die Oberbürgermeisterin an den Geschäftsführer und Präsidenten der Handwerkskammer, Dr. Georg Haber. „Sie vereinen in ihrer Person Engagement für die Kunst und für das Handwerk“, erklärte Maltz-Schwarzfischer.



Professorin Ulrike Ackermann sprach zum Thema „Freiheit in der Krise“.

FOTO: MARTINA GROH-SCHAD

sch. Mit viel Herzblut engagiere sich Haber für die duale Ausbildung und den Breitbandausbau, der das Handwerk insgesamt sichere.

Mit der Albertus-Magnus-Medaille wurde Norbert Düchtel geehrt. Er ist Professor für künstlerisches Orgelspiel und ehemaliger Dozent für liturgische Orgel und Improvisation. „Ihnen hört und sieht man die Begeisterung für die Musik an“, betonte die Oberbürgermeisterin.

Seit mehr als vier Jahrzehnten setzt sich Reinhard Kellner für finanziell Benachteiligte in der Stadtgesellschaft ein. Er ist Gründer und Vorsitzender der Sozialen Initiativen e.V. „Von ihm initiierte Projekte wie die Straßenzitung Donaustudl und das Ostengassenfest sind weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt“, erklärte Maltz-

STADTFREIHEITSTAG

Bedeutung: Er erinnert an den 10. November 1245. Damals erhob Kaiser Friedrich II. mit dem Edikt von Pavia, Regensburg in den Stand einer Freien Reichsstadt.

Der Festakt: Seit 1980 wird jährlich des Stadtfreiheitstags im Rahmen eines Festakts gedacht. Traditionell werden sozial, kulturell und wissenschaftlich Engagierte geehrt.

Geehrte: In diesem Jahr wurden Dr. Georg Haber, Professor Norbert Düchtel, Reinhard Kellner, die Vereine Gastfreundschaft hilft Regensburg und Rengschburger Herzen, Dr. Sabine Schönwälder und Eugen Tereschenko ausgezeichnet.

Schwarzfischer und überreichte Kellner den Stadtschlüssel.

Für den Verein „Gastfreundschaft hilft Regensburg“ nahm die Vorsitzende Annette Ebmeier den Stadtschlüssel entgegen. Im Zuge der zunehmenden Verbreitung des Corona-Virus im Frühjahr 2020 mussten neben den Gastronomiebetrieben auch die Notstandsküche und der Strohhalm schließen. Eine Gruppe von Gastronomen boten ein kostenloses, warmes Mittagsgesicht für Bedürftige und Obdachlose an. Daraus entstand der Verein „Gastfreundschaft hilft Regensburg“, der sich bis heute der Unterstützung Bedürftiger verschrieben hat.

Zudem ging der Stadtschlüssel an die Rengschburger Herzen e.V., der von dem Gründer und Vorsitzenden Arno Birkenfelder entgegengenommen

wurde. „Sie sind Vorbild für eine unbürokratische und kurzfristige Unterstützung von bedürftigen Menschen in der Region“, betonte die Oberbürgermeisterin. Seit 2019 kümmert sich der Verein um einsame Senioren, Alleinerziehende und Obdachlose und sammelt Geld- sowie Sachspenden.

Für ihre Unterstützung von Traumatherapeuten in der Regensburger Partnerstadt Odessa wurde die Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. Sabine Schönwälder mit dem Städtepartnerschaftspreis ausgezeichnet. Bereits seit mehreren Jahren unterstützt die Medizinerin den Ausbau der Traumata-Therapie in Odessa. Der Hochschulpreis ging an Eugen Tereschenko für seine Master-Arbeit zum Thema „Seeroutenoptimierung für Tankschiffsflotten zum Transport von Flüssigerdgas“.

Folgen noch nicht absehbar

Den Festvortrag hielt Professor Ulrike Ackermann, die Direktorin des John Stuart Mill Instituts für Freiheitsforschung e.V. Unter dem Titel „Freiheit in der Krise?“ ging die Wissenschaftlerin auf historische Ereignisse ein, in der sich Freiheitsbeschränkungen zeigten. Zur aktuellen Corona-Pandemie erklärte Ackermann: „Es ist neben der Klimakrise der größte Stress, den wir aktuell erleben.“ Die ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Folgen seien aktuell noch nicht überschaubar.

Musikalisch gestaltet wurde der Stadtfreiheitstag vom JoJo Effect Quintett, das Eigenkompositionen vorstellte. Im Anschluss an die Ehrungen hatten die Besucher die Möglichkeit, bei einem Stehempfang ins Gespräch zu kommen.